

Friedensbewegung. Immer mehr verbinden pazifistische Kräfte Friedensappelle mit dem Kampf gegen die aggressivsten Kräfte des Monopolkapitals, gegen Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik; mit dem Kampf um politische, soziale und ökonomische Gerechtigkeit in der Welt. Trotz ideologischer Unterschiede gibt es zwischen Pazifisten und Marxisten-Leninisten im Kampf um die Sicherung des Friedens grundlegende Gemeinsamkeiten, bestehen viele Möglichkeiten ihrer Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten, mit der revolutionären Arbeiterbewegung zur Erhaltung des Friedens.

persona non grata (unerwünschte Person): Zur p.n. g. können durch den Empfangsstaat zu jeder Zeit Chefs diplomatischer Missionen sowie andere diplomatische Mitarbeiter erklärt werden, das hat die Forderung nach ihrer Ausreise zur Folge. Gründe hierfür können sein: Einmischung in die inneren Angelegenheiten oder Nichtbeachtung von Gesetzen und Gewohnheiten des Gastlandes, Mißbrauch der den Diplomaten zustehenden diplomatischen —» *Immunitäten und Privilegien* usw. Die Erklärung zur p. n. g. bedarf nicht der Begründung durch den Empfangsstaat.

persönliches Eigentum —> *Eigentum*

Persönlichkeit: 1. der Mensch mit seinen sozial bedingten, aber individuell ausgeprägten produktiven, intellektuellen, politischen, moralischen, ästhetischen und emotionalen Fähigkeiten und Eigenschaften als eine besondere, unwiederholbare Qualität, wie er im gesellschaftlichen Leben wirkt; in diesem Sinne ist jedes —» *Individuum* auch eine P. 2. wird der Begriff der P. auf bestimmte Menschen angewendet, die dank ihrer

Fähigkeiten die historisch notwendigen Interessen ihrer Klasse besonders klar erkennen und vertreten, die —* *Volksmassen* organisieren und dadurch eine hervorragende Rolle im gesellschaftlichen Leben spielen. Der Mensch ist kein abstraktes Wesen, sondern stets das »Ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse« (Marx, MEW, 3, S. 6). Deshalb kann jede P. nur im Zusammenhang mit den sozial-ökonomischen, politischen, geistigen und kulturellen Bedingungen verstanden werden, unter denen sie sich entwickelt. Das Antlitz der P. wird weitgehend durch diese Bedingungen, vor allem durch die Klasseninteressen und die psychische Eigenart der Klasse, geprägt, der die P. angehört. In allen antagonistischen Klassengesellschaften ist die Entwicklung von P. klassenmäßig bedingt. Durch die Verhältnisse der Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen ist die Herausbildung von P. zugleich mit der massenhaften Zerstörung der P. der arbeitenden Menschen verbunden bis hin zu ihrer massenweisen physischen Vernichtung in Kriegen für die Interessen der herrschenden Ausbeuterklassen. Erst in der sozialistischen Gesellschaft werden mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse, der Herausbildung sozialistischer Produktionsverhältnisse, der Beseitigung der Ausbeutung, der Aufhebung des Klassenantagonismus und der Einbeziehung aller Werktätigen in die Leitung und Planung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung die Voraussetzungen geschaffen, daß alle Werktätigen sich zu sozialistischen P. entwickeln können, zu Menschen, die durch ihr produktives, politisches, geistig-kulturelles und moralisches Verhalten nicht nur auf ihren gesellschaftlichen Lebensprozeß einwirken, sondern ihn in sozialistischen Kollektiven immer bewußter beherrschen und